

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

5. Der neue Besitzer war Andreas Schmitzberger, Bauersohn vom Leimhofergut (geb. 1855, gest. 1920), der sich im Jahre 1879 mit Anna Hüpf vom Grömergut zu Berndorf vermählte (geb. 1853, gest. 1915).

6. Der jetzige Besitzer ist der Sohn aus dieser Ehe, Johann Schmitzberger (geb. 1888), der sich am 27. Jänner 1920 mit Rosina Pöllner, Peischnertochter, vermählt hatte.

#### b) Schill.

1581: Georg zu Hart besitzt einen halben Hof, der Schuel- oder Seidlgut genannt, mit einem Erbbrief von 1447. Zu Dorf (= Wirtschaftsgebäude) schlecht erbaute, doch mit behaupte Zimmer. Einen Baum- und Krautgarten samt der Hofwiese, alles bei- und ineinander um die Herberge, 10 fruchtbare Bäume. Dienst: 4 Müttl Korn; 1 Schwein = 1 Schilling Pfennige. Sonst keine Abgaben. Die Felder liegen 1. gegen Sauruck, ganz beisammen; 2. gegen Lunglhof; 3. im Kohlgruebfeld. Sie sind an Höhlen, nit sehr wohl gelegen. Sie umfassen 410 Bifang und benötigen zum Urbau 2 Schaff und 7 Mezen. Bei 1½ Tagwerk Wiesmahd bei der Herberge, zwiemähdig, der Holzgrund ist eine schlechte Leiten gegen Kohlgrub.

Die Beschreibung von 1822 sagt: Schillgut, ein halber Hof mit einem Flächenausmaß von über 18 Joch Acker, von 55/64 und 19 Klafter Wiesen, von 1 Joch, 60/64 und 23 Klafter Wald. Das Gut ist ein Vierseithof (Mappe 1829).

Die Besitzer waren:

1. Sebastian Schiehel (Schiehels) und Barbara (gest. 1639).

2. Dann folgte die Tochter Dorothea Schiehel, zuerst vermählt mit Simon, der den Hausnamen Schiehel führte, dann im Jahre 1631 mit Sebastian (Schiehel) vom Böstgut in Eggelsberg. Dieser vermählte sich als Wittwer im Jahre 1641 mit der Witwe Barbara Vödl.

3. Das Gut übernahm Thomas Schiel (geb. 1630) aus der Ehe des Simon und der Dorothea Schiehel, der in erster Ehe mit Susanna Kamerer,